

Universitätsbibliothek Paderborn

Ein Schöner Alcoranischer Nessel Krantz. Auß den Köstlichen vnnd Vbertrefflichen/ nicht Tischreden/ sondern Fürnemen Operibus, vnnd Büchern des vil Seeluerlürstigen/ auch deßhalben Tewren Manns vnd ...

Luther, Martin
Freyburg in Vchtlandt, 1591

VD16 L 3579

12. Das γ [der] Gottlosen Seel kein Pein haben bis an jungsten Tag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32783

verstossen werden sollen/darum Rempfen sie mit vins. (Ift aber der Luther nicht ein Herzlicher Theologus/ Schend dich Gott Luther mit deinem Matwillen.)

Item in der Rirchen Postill Dominica 1. Post Trinitatis, sagt er/der Reichmann sen nit in die Höll gefaheren/dann die rechte Höllerst am Jüngsten Tag angehn werdt. Die Höll aber der Gottlosen sen dzweisselhafft engstig gewissen in Todsnöhten/darinn der Gottlosen Geel vergraben und versfasset sen bis an Jüngsten Tag/da der Mensch mit Leib und Geel in rechte Leibliche Höll erst würd verstossen werden.

AZOARA XII.

Das der Gottlosen Seelen kein Pein has ben biß an Jüngsten Tag.

Olgt erstlich auß dem vozige/weil alle Seelen nichts empfinden / sondern dahin schlaffen wie die Siben schläffer mit Seel und Leib.

Zum andern Schreibt er es dubitatiue, in der Rirchen Possiil Dominica i. post Trinitatis. Sagt es sen ein subtile Frag und nicht leichtlich zu verantworten sob der Reichmann dund die Gottlosen leiden bist in Jüngsten Zag. Meint aber doch ehe die Gottlosen sterbesso fahsten sie in die Hölldaß ist in Zods nöhten fülen sie solchen großen schmerken und Verzweislung im gewissen und daß fan geschehen einem Augenblick lang und darnach aufhösten bis an Jüngsten Zag.

D AZOA

S Luther /
wie wer es dir
so gut/das du
bifi an Jungden Tag tein
Dein inn der
holl empfundeft. Aber du
muft beinnen
in Bwiateit.